

Am 3.12.2003 fasste der Rat der Stadt Aachen den einstimmigen Beschluss zur Städtepartnerschaft mit Kostroma. Der Vertrag wurde am 9. Juni 2005 im Aachener Rathaus unterzeichnet.



Historische Handelsreihen (18. Jh.)

Der Verein kann auf zahlreiche Aktivitäten zurückblicken. Er unterstützt z.B. den Schüleraustausch mit Aachener Gymnasien, den Aufbau einer Montessori-Schule in Kostroma, die Veranstaltung von Konzerten russischer Ensembles in Aachen. Er organisiert Lesungen, Fachvorträge und Ausstellungen sowie Sprachkurse in Zusammenarbeit mit der Nekrassow-Universität. Der Verein lud ehemalige KZ-Häftlinge aus Kostroma und Stella Nikiforowa, einen ehemaligen Kinderhäftling, nach Aachen ein. Reisen nach Kostroma vertiefen die persönlichen Kontakte und geben Gelegenheit, interessante Facetten des Landes kennen zu lernen, z.B. „Auf Puschkins Spuren und zu vier russischen Hansestädten“ oder „Von der Newa zur Wolga“.

Die Partnerstadt Kostroma ist in Aachen vielfach präsent, z.B. mit preisgekrönten, temperamentvollen und farbenfrohen Tanzensembles u.a. im Rahmenprogramm der Weltreiterspiele oder der Karlspreisverleihung. Bilderausstellungen von russischen und deutschen Kindern sowie von Häftlingen beider Städte „Kunst im Knast“ gehören zur umfangreichen Angebotspalette wie die Auftritte des bekannten Chors „Kostromakonzert“.

Allgemeine Informationen

Stadt Aachen:

Protokoll / Städtepartnerschaften
Haus Löwenstein
Markt 49, 52062 Aachen

Tel : 0241-432 7350 Fax: -432 7359

E-Mail: Protokoll-Aachen@mail.aachen.de

Verein:

Ansprechpartner:

Annelore Einmahl, Giorgio Bavaj
Alkuinstraße 2 a, 52070 Aachen

E-Mail: info@aachen-kostroma.de

Aktuelle Veranstaltungshinweise und Informationen zur Mitgliedschaft im Internet unter:
www.aachen-kostroma.de

Bankverbindung:

Konto 88 88 83
BLZ 390 500 00
Sparkasse Aachen

Die Gemeinnützigkeit des Vereins wurde vom Finanzamt Aachen-Stadt anerkannt.
Steuer Nummer: 201 / 5905 / 3004

Impressum

Aachen-Kostroma
Verein zur Förderung der Partnerschaft
und Freundschaft e.V.

Fotos: Peter Küppers, Giorgio Bavaj, u.a.
Layout und Druck: Make a Sign, Aachen

Stand: Februar 2012

Aachen – Kostroma

Verein zur Förderung der Partnerschaft und Freundschaft e.V.



Hypathios-Kloster (16.-17. Jh.)

Unsere Ziele

Zweck des seit 2002 bestehenden Vereins ist die Förderung der Partnerschaft und Freundschaft zwischen den Bewohnern der Stadt Aachen und der russischen Stadt Kostroma vor dem Hintergrund der Partnerschaft zwischen dem Land NRW und der Region Kostroma.

Die Tätigkeiten des Vereins umfassen insbesondere die Planung und Durchführung von Begegnungen in Form von Familienbesuchen, Studienaufenthalten, Informationsreisen, sowie von kulturellem Austausch, Sport- und sonstigen Informationsveranstaltungen.

Alle vom Verein getragenen Maßnahmen sollen der Freundschaft und dem gegenseitigen Verständnis der Menschen von Aachen und Kostroma dienen.

Dank des Engagements von Bürgerinnen und Bürgern können vielfältige Aktivitäten mit Unterstützung des Vereins stattfinden:

Kulturaustausch, Begegnungen von Schülern und Sportlern, Kontakte zu den Hochschulen, Delegationsbesuche im Bereich Soziales, Wirtschaft, Verwaltung und Politik, Reisen zur Vertiefung der privaten Kontakte sowie Vermittlung von Russisch-Sprachkursen in Kostroma.



Auferstehungskirche im Walde (17. Jh.), Wolga

Die Stadt Kostroma – Kurzporträt

Gegründet wurde die Stadt Kostroma am Zusammenfluss des Flusses Kostroma mit der Wolga. Die Gründung geht auf Jurij Dolgorukij im 12. Jahrhundert zurück. 1213 wird die Stadt erstmals urkundlich erwähnt. Schon im 16. Jh. war Kostroma eine florierende Handels- und Handwerkerstadt an der oberen Wolga, deren Baumeister und Maler im ganzen Land bekannt waren. Unter Katharina der Großen entstand der Plan des für Kostroma typischen klassizistischen Stadtgrundrisses mit den fächerförmig angeordneten Strassen. Klassizistische Bauten und insbesondere die historischen Handelsreihen prägen heute noch den Stadtkern.

Kostroma, Hauptstadt der gleichnamigen Region feierte im September 2002 offiziell das 850. Jubiläum der Stadtgründung.

In Kostroma leben rund 280.000 Menschen. Die Stadt liegt ca. 350 km nordöstlich von Moskau entfernt und gehört zu den neun Städten des „Goldenen Rings“ um Moskau.

Von Moskau aus erreicht man Kostroma nach etwa 5 Stunden Autofahrt auf gut ausgebauten Straßen oder mit dem Zug.

Sehenswürdigkeiten

- Hypathios-Kloster (16.-17.Jh., gegründet 13.Jh.)
- Kathedrale zu Christi Erscheinen (Mitte 16.Jh.)
- Auferstehungskirche im Walde (17. Jh.)
- Klassizistischer Stadtgrundriss (18.Jh.)
- Historische Handelsreihen (18. Jh.)
- Romanow-Palais (19. Jh.)
- Freilichtmuseum für dörfliche Holzarchitektur.

Hochschulen

- Staatliche Nekrassow-Universität
- Staatliche Technische Universität
- Staatliche Landwirtschaftliche Akademie

Anzahl der Studierenden: insgesamt ca. 16.000

Wirtschaft

- Textilindustrie (insbesondere Leinen),
- Metallverarbeitung, Maschinenbau,
- Holzindustrie,
- Schmuckerzeugnisse,
- Landwirtschaft, Nahrungsmittelindustrie.

Partnerstädte

Cetinje, Montenegro	Durham, Großbritannien
Dole, Frankreich	Durham, USA
Hyvinkää, Finnland	Samokov, Bulgarien

Besonderheiten

Zar Michail Romanow lebte bis 1613 im Hypathios-Kloster; Alexander Solschenizyn leistete seinen Militärdienst im Gebiet Kostroma; der Schriftsteller Alexander Ostrowskij lebte und arbeitete in Kostroma; der Regisseur Andrej Tarkowski wuchs in der Nähe der Stadt auf.

Vereinsgründung und Aktivitäten

Hervorgegangen aus der humanitären Hilfsaktion Anfang 1990 unterhält das Land NRW seit Mitte der 90er Jahre offiziell eine Partnerschaft mit der Region Kostroma in Russland.

Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit zwischen NRW und der Region Kostroma liegt im wirtschaftlichen Bereich. Im Mittelpunkt steht das Aus- und Weiterbildungszentrum Kostroma/NRW, das 1995 nach Errichtung des Gebäudes seinen Betrieb aufnahm. Die Ausbildung findet in den Bereichen Metallverarbeitung, Heizung, Sanitärtechnik, Elektroinstallation und Kfz-Mechanik statt.



Auf dem Markt

Vom Aus- und Weiterbildungszentrum Kostroma/NRW gehen wichtige Impulse auf Wirtschaft und Arbeitsmarkt aus. Erfolgreiche Projekte werden auch in anderen russischen Arbeitsamtsbezirken umgesetzt. Die Qualität der Ausbildung erhöht die Chancen der Absolventen auf einen sicheren und qualifizierten Arbeitsplatz.

Anlässlich des Besuchs von Präsident Wladimir Putin in NRW wurde am 26. September 2001 eine Vereinbarung zwischen den Städten Aachen und Kostroma geschlossen.

Durch das Engagement mehrerer Bürgerinnen und Bürger konnten die Kontakte zu Kostroma intensiviert werden, im Juni 2002 wurde der Verein gegründet